

2005 Wichtiges in Kürze

Autor(en): **Haller, Heinrich / Negri, Mario / Lozza, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2005

Wichtiges in Kürze

Spezielle Ereignisse

2005 wird als Jahr des Bären in Erinnerung bleiben (siehe Seite 18), für die Zukunft der Institution SNP waren andere Ereignisse aber noch wichtiger: Für die Verwirklichung des neuen Nationalparkzentrums gab es grünes Licht, als die Gemeindeversammlung von Zernez am 30. Juni mit überwältigender Mehrheit dem modifizierten Projekt zustimmte und die Gemeindebehörde am 31. Oktober die Baubewilligung erteilte. Anlässlich einer Sondersitzung am 1. November fasste die ENPK den Baubeschluss und legte ein aktualisiertes Kostendach von 12,6 Mio. CHF fest.

Über die Zukunft des Projektes *Biosfera Val Müstair/Parc Naziunal* wurde ebenfalls demokratisch entschieden: Am 23. März befürwortete die Münstertaler Bevölkerung mit grossem Mehr das gemeinsame Projekt mit dem SNP. Im Verlauf des Berichtsjahres wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Corporaziun Regionala Val Müstair (CRVM) und dem SNP vorbereitet, in welcher die Zuständigkeiten geregelt sind.

Ein wegweisender Entscheid für die Zukunft des SNP betraf seine gesetzliche Grundlage: Das Bundesgesetz über den Schweizerischen Nationalpark im Kanton Graubünden vom 19. Dezember 1980 wird unabhängig von der aktuellen Teilrevision des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG) gültig bleiben. Eine Gleichbehandlung des SNP mit neu gegründeten Nationalparks hätte Errungenschaften wie zum Beispiel die Zugehörigkeit des SNP zur Kategorie I gemäss internationaler Naturschutzunion (IUCN) in Frage gestellt.

Personelles

Peter Roth, der während 32 Sommersaisons im Dienst des SNP stand, beendete seine Tätigkeit als Exkursionsleiter aus Altersgründen. Ueli Nef folgte als Parkwächter auf Curdin Florineth (siehe CRATSCHLA 1/05). Als Mitarbeiterin im Bereich Forschung löste Seraina Campell Dunja Meyer ab,

die auf Weltreise ging. Katrin Schütte Krug, Mitarbeiterin im Bereich Rauminformation, zog es in ihre Heimat nach Deutschland zurück; als Nachfolger wurde Christian Schmid gewählt (siehe Seite 28). Ein weiterer Wechsel betraf die Reinigungsequipe: Emmi Müller trat in den Ruhestand, worauf Gabi Pinchera unser Team während der Sommersaison 2005 ergänzte.

Betrieb

Der Parco Nazionale Gran Paradiso und der SNP initiierten im Berichtsjahr ein Projekt für den gegenseitigen Parkwächeraustausch. Im August weilten dann 2 «Svizzeri» bei ihren italienischen Kollegen und lernten den dortigen Dienstbetrieb kennen. Parkwächter Andri Cuonz absolvierte erfolgreich die erste und zweite Staffel des Interkantonalen Grundkurses für Wildhüter (IGW).

In der Val Ftur ersetzte die Parkaufsicht die alte Brücke durch eine Neukonstruktion. Mit 12 m Spannweite handelt es sich um die längste in eigener Regie gefertigte Brücke im SNP. Ende Oktober konnten die Parkwächter die vierte und letzte Etappe der Totalsanierung der Hütte Murtarous abschliessen.

Die neue Brücke in der Val Ftur



Dank dem Sponsoring von Swarovski Optik war es möglich, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche mit den Ferngläsern Swarovski EL 8.5X42 WB und EL 10X42 WB auszurüsten. Die Firma Hewlett-Packard stellte die hochmodernen Kommunikationsgeräte iPAQ für das im Aussen-dienst tätige Personal zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Die beiden neuen Ausstellungsmodule *Virtueller Flug* und *Laserrelief* fanden bei den Besuchern des Nationalparkhauses grossen Zuspruch. Der *Virtuelle Flug* erlaubt es, jede noch so entfernte Ecke des Nationalparks aufzusuchen und die Faszination des Fliegens zu erleben.



Der neue Neigezug Steivan Brunies

Ein besonderer Anlass war die Taufe eines neuen Neigezuges der SBB auf den Namen des Nationalparkpioniers Steivan Brunies. Die Jungfernfahrt vom 31. August führte von Basel nach Landquart und wurde begleitet von Gästen aus Politik, Naturschutz, öffentlichem Verkehr und Tourismus.

Dank unglaublichen Wetterglücks verbuchte das NATIONALPARK KINO-OPENAIR in seiner 4. Austragung einen erneuten Publikumsrekord. Im Schnitt verfolgten 256 Personen die 6 Filme im malerischen Hof des Schlosses Planta-Wildenberg.

Die pädagogischen Aktivitäten des SNP drehten sich 2005 um das Jahresthema Spuren. Neu war das Angebot der Familienexkursionen unter dem Titel Natur(G)WUNDER, die grosses Interesse fanden.

Forschung

Das Diversitätsmuster im Sukzessionsverlauf ist vertieft untersucht worden. Entgegen den theoretischen Erwartungen korreliert die Produktivität der Vegetation im SNP nicht mit der gesamten oberirdischen Biomasse. Die Huftiere konsumieren in den frühen produktiven Phasen der Sukzession viel Biomasse. In diesen stark genutzten Vegetationsgesellschaften ist jedoch die botanische Artenvielfalt am höchsten.

Am 27. und 28. Juli 2005 hat die Feldkampagne Macun stattgefunden. Alle am Monitoring-Programm beteiligten Arbeitsgruppen haben gleichzeitig ihre Proben entnommen. Damit konnten die Störungen auf ein zeitliches Minimum eingeschränkt und die Zusammenarbeit den Arbeitsgruppen gefördert werden.

Die Bestandsaufnahmen der Huftiere waren aufgrund der ungünstigen Wetterbedingungen erschwert. So konnte der Rothirschbestand nur schwer erfasst werden. Dafür waren die markierten Gämsen gut sichtbar. Ein Schwergewicht lag in der Erfassung der Tiere, die den Sommer in der Val Sampuoir und Val Plavna verbringen. Interessant war auch das Wanderverhalten einer Hirschkuh, die im Herbst mehrmals zwischen Zernez und Müstair gependelt ist.

Rauminformation

Mit der Einführung des digitalen, ortsbasierten Wanderführers, weiterentwickelt aus dem Forschungsprojekt WEBPARK und dem Aufbau der beiden Ausstellungsmodule *Virtueller Flug* und *Laserrelief* wurden im Jahr 2005 erstmals Geographische Informationssysteme eingesetzt, welche direkt von den Gästen des SNP genutzt werden konnten. Der digitale Wanderführer wurde mit dem Einbau von Bestimmungsschlüsseln für Tagfalter und Heuschrecken erweitert. Alle diese GIS wurden von den Gästen im SNP rege genutzt.

Das Projekt HABITALP ging nach dem Entscheid, es bis November 2006 zu verlängern, planmässig voran. Der GIS-Datensatz im SNP zeigt ein detailliertes und aktuelles Bild der Habitate im und um den SNP und kann für Forschungsfragen in verschiedenen Themenbereichen gut eingesetzt werden. ☺